

Gross-Windturbine oberhalb Entlebuch

# Landwirt wird Windwirt

In Rengg bei Entlebuch (LU) wurde Ende Oktober eine 60 Meter hohe Windenergieanlage installiert. Ein energietechnischer Aufsteller für den Initianten, Bergbauer Roland Aregger, und für die ganze Region: Die 900-Kilowatt-Turbine wird mit Hilfe der vor Ort reichlich vorhandenen und erneuerbaren Ressource Wind Strom für den Bedarf von rund 300 Haushalten produzieren.

**Windwirt Roland Aregger (links) im Gespräch mit einem interessierten Besucher**



Text und Bild: Bernard Gutknecht

In Zeiten steigender Ölpreise und erstarkter Warnungen vor Stromversorgungslücken hat Entlebuch ein neues Wahrzeichen erhalten: Es weist in die energiepolitische Zukunft. Bei strahlendem Herbstwetter und mit Präzision wurden die drei je 26 Meter langen Rotoren in windiger Höhe am Anlagenturm befestigt. Rund zwei Monate nach der Unwetterkatastrophe, welche die Gemeinde Entlebuch besonders hart getroffen hat, trägt das örtliche Klima nun zur Regionalentwicklung bei. Die Windturbine wird jährlich geschätzte 1 000 000 kWh Ökostrom produzieren – notabene klimafreundlich und zu einem marktnahen, längerfristig garantierten Abnahmepreis.

## Leaderposition

Damit liegt das Entlebuch im globalen Trend: Laut neuester Studie des Worldwatch-Instituts in Washington wurden im vergangenen Jahr 30 Milliarden US-Dollar in erneuerbare Energien investiert. Ein ernst zu nehmender Wirtschaftsfaktor, wo-

bei die EU in den meisten Bereichen die Leaderposition einnimmt, so auch bei der Windenergie.

Die Hälfte der Projektkosten von 1,2 Mio. Franken konnte Bauherr Aregger über ein zinsloses Darlehen finanzieren (Investitionshilfegesetz), den Rest bestreitet er mit Bankkrediten und Eigenmitteln. Die von Aregger eigens gegründete Betreiber-gesellschaft WindPower AG wird den Windstrom für 17 Rp./kWh ins Netz der regionalen Stromverteil-erin CKW einspeisen. Bewahrheiten sich die Ertragsprognosen, winkt dem auf Milchwirtschaft fokussier-ten Hof ein willkommener Zusatz-ertrag: als Gegenstück zu den fallenden Milchpreisen!

## «Dem auf Milchwirtschaft fokussierten Hof winkt ein willkommener Zusatz-ertrag»

### Gutes Einvernehmen

Die Windenergieanlage genügt der landschaftlichen Integration. Der Konflikt mit der Stiftung Landschaftsschutz wurde im guten Einvernehmen gelöst: Nach einer Einigungs-verhandlung zog die Stiftung ihre Einsprache gegen die Zonen-planänderung zurück. Ein Novum, das dem von der UNESCO Bio-sphäre Entlebuch (UBE) ausgearbei-ten regionalen Windenergiekon-zept zu verdanken ist. An der Entle-bucher Gemeindeversammlung war der Zonenplan ohne Gegenstimme gutgeheissen worden. Und der lo-kale Heimatschutzverein hatte sich schon früh hinter die geplante Windturbine gestellt.

Areggers private Windenergieanlage stimmt mit den Zielen der vor Ort gut verankerten UBE überein, einer Pionierinstitution für nachhaltige Regionalentwicklung. Im Zu-sammenspiel mit dem Label Ener-giestadt (Entlebuch ist Energiestadt-Region) zeigt sich die UBE als starke Förderin erneuerbarer Energien. Ge-mäss Zielbild Energie soll der Anteil Strom aus einheimischen Ressour-zen von heute knapp 3% bis ins Jahr 2020 auf mindestens 20% anstei-gen, wozu Windenergie einen Vier-tel beisteuern könnte. Bald also wei-tere Windturbinen im Entlebuch? Möglich, doch müssen potenzielle Standorte vorerst vertieft evaluiert werden.

### «Erlebnis Windenergie Entlebuch»

Für die Gemeinde Entlebuch bedeu-tet die Windenergieanlage eine at-traktive Ergänzung des geplanten Projektes «Erlebnis Energie Entle-buch». Unter diesem Titel möchte die Gemeinde einheimische Ener-gieträger veranschaulichen und die Energieproduktion erlebbar ma-chen. Torf, Erdgas, Holz, Wasser, Sonne, Wind: Sie alle dienen oder dienen als Energiequellen vor Ort. Echt Entlebuch.

Nicht zuletzt leistete Suisse Eole, der Schweizer Förderverein Windener-gie, wertvolle ideelle und kommuni-kative Unterstützung mit landes-weiter Wirkung. An den Standort-abklärungen, etwa an der Windmess-kampagne, war auch das Programm EnergieSchweiz finanziell beteiligt. Derweil verzeichnet die Schweizer Windbranche ein goldenes Jahres-ende: Im November erfolgte die Montage einer Zwei-Megawatt-Windturbine bei Collonges (VS). Die zwei neuen Anlagen werden im Jahr rund 4,5 Millionen kWh Wind-strom erzeugen. Damit legt die gegenwärtige Produktion um fast 50% zu.